

Vorlesungsverzeichnis des Religionswissenschaftlichen Instituts SS 2010

Alle LV beginnen in der Woche ab 11.10.2010!

montags

11.15-12.45 Uhr

Seminar für Master- (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030 oder Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030 oder Forschungsmodule) und Magisterstudierende (Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte)

Apokalyptik. Kollektiv-eschatologische Vorstellungen in der Geschichte der abrahamitischen Religionen

Lutz Greisiger (Halle)

Das Seminar wird einen Überblick über die Endzeiterwartungen in Judentum, Christentum und Islam vom 2. Jhd. v.Chr. bis heute geben. Es werden ausgewählte Quellentexte (in Übersetzung) gelesen und aus ihrem jeweiligen historischen Entstehungskontext erklärt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Traditionen und Konzepte werden herausgearbeitet und zentrale Begriffe und Methoden der Forschung erörtert. Ziel ist es, die Funktionsweise eschatologischen Denkens zu verstehen und dessen Wirksamkeit in der (Religions-)Geschichte nachzuvollziehen.

Literatur:

McGinn, Bernard; Collins, John J.; Stein, Stephen J. (Hrsg.): The Encyclopedia of Apocalypticism. (3 Bde., div. Ndr.) New York, 1998.

Raum M 102 (Magazingasse 6)

13.15-14.45 Uhr

Seminar für Master Religionswissenschaft (Modul 03-003-1021)

Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens: Theorien und Methoden

PD Dr. Thomas Hase

Raum M 102 (Magazingasse 6)

17.15-18.45 Uhr

Vorlesung für Wahlfach Religionswissenschaft B.A. (Modul 03-003-1022), Wahlbereich B.A und Kernfach Religionswissenschaft

Ausgewählte Themen der systematischen Religionswissenschaft und Religionssoziologie

PD Dr. Thomas Hase

HS 7 (Hörsaalgebäude)

dienstags

9.15-10.45 Uhr (Erste Veranstaltung: 19.10.2010)

Vorlesung Wahlbereich B.A. und Kernfach Religionswissenschaft (Modul: 03-003-1020)

Grundzüge der systematischen Religionswissenschaft I

Prof. Dr. Hubert Seiwert

HS 7 (Hörsaalgebäude)

Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in die Religionswissenschaft. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse auf folgenden Gebieten vermittelt werden:

- Religion als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung
- Geschichte und Methoden der Religionswissenschaft
- Theorien über Ursprung und Funktion von Religion

Von den Studierenden wird regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre erwartet.

11.15.-12.45 Uhr

Seminar für Master Religionswissenschaft (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte), Magister Religionswissenschaft (Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte)

New Religious Movements in Japan

Unterrichtssprache: Englisch

Dr. Ugo Dessi

S 102 (Schillerstraße 6)

The Seminar will focus on several New Religious Movements which currently characterize the Japanese religious scene in historical and contemporary perspective. In this connection, their relationship not only with mainstream traditions of Buddhism, but also with Shinto and folk religion will be highlighted, and a series of common themes will be explored. In addition, the seminar will focus on their interplay with Japanese society as a whole and on their activities overseas.

17.15-18.45 Uhr

Seminar für Wahlfach Religionswissenschaft B.A. (Modul 03-003-1022) und Master Religionswissenschaft

Einführung in die systematische Religionswissenschaft und Religionstheorie

Dr. Friederike Böllmann

Raum M 204 (Magazingasse 6)

Begleitseminar zur Vorlesung am Montag.

An Hand von Texten wird eine Übersicht über ausgewählte thematische Schwerpunkte der Religionswissenschaft und über verschiedene Ansätze / methodische Vorgehensweisen vermittelt.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind:

- a) Teilnahme an den Sitzungen
- b) Sie lesen die für die Sitzungen vorgesehenen Texte
- c) Sie verfassen eine Zusammenfassung (maximal 2 Seiten) der Texte und geben diesen spätestens zu Beginn der entsprechenden Sitzung ab,
- d) ein Referat.

19.00-21.00 Uhr (Vortrag und Diskussion)

Gastvortrag:

Dr. Galen Amstutz (Berkeley USA) am 26.10.2010, 19 Uhr, Raum S 102, Schillerstr. 6

"Orthodox Doctrine" in Later Shin Buddhism: Spiritual Interiority and the Paradoxes of Conformity and Non-Conformity in a Japanese Buddhist Religious Context

Vortragsreihe des Vereins Freunde und Förderer der Religionswissenschaft Leipzig e.V. und des Religionswissenschaftlichen Instituts

Raum S 102 (Schillerstr. 6)

Vortragsreihe „Menschen – Zeiten – Religionen“ im Wintersemester zum Thema „Leipzig in religiöser Bewegung“

- 02.11.2010: "Völkische 'Reformer' von der Kaiserzeit bis zum Dritten Reich" (Referent: Dr. Heinz Mürmel)
- 23.11.2010: Die Ambivalenz zwischen Lebensreform und völkischer Bewegung am Beispiel des "jungen Hellerau" (Referent: Thomas Nitzschke)
- 07.12.2010: "Von Gottesmutterchaft und 'Entweibung der Weiber' - Das Frauenbild der Völkischen in Kaiserreich und Weimarer Republik" (Referentin: Sandra Groß)
- 25.01.2011: »Arteigener Glaube« - Deutsche Glaubensbewegung und Deutsche Christen im »Dritten Reich« (Referent: Dirk Schuster)

mittwochs

11.15-12.45 Uhr

Seminar für Master Religionswissenschaft (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030 oder Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030), Magister Religionswissenschaft (Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte)

Prof. Dr. Klaus Fitschen/PD Dr. Thomas Hase

Theologische Fakultät, Otto-Schill-Str. 2, 4. Stock, Aushänge vor Ort beachten

Nonkonformistisches Christentum

Im Seminar sollen die drei erkenntnisleitenden Achsen des Graduiertenkollegs „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“ auf ihre Tauglichkeit im Blick auf die Christentumsgeschichte überprüft werden. Dazu werden Fallbeispiele aus unterschiedlichen Regionen und Epochen herangezogen, in denen religiöser Nonkonformismus zum Ausdruck kommt, nämlich als innerchristlicher Nonkonformismus (klassisch gesehen z.B. als "Häresie" oder "Freikirche") und als Nonkonformismus des Christentums insgesamt in einem anderen religiösen Umfeld. Aus dieser Perspektive heraus sollen auch die großen Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte betrachtet werden.

1. Nonkonformisten als die wahren Christen? Zur Geschichte eines populären Bildes (Gottfried Arnold, Walter Bauer, Walter Nigg, Gerd Lüdemann)
2. Das Christentum als religiöser Nonkonformismus gegenüber dem Judentum (Paulus) und den klassischen Religionen (Tertullian, Apologeticum) / Religiöser Nonkonformismus vs. politisch-kultureller Konformismus

3. Was ist „orthodox“, „konformistisch“, „frühkatholisch“ oder „häretisch“? Innerchristlicher Pluralismus vor der Konstantinischen Wende und die Perspektive der siegreichen „Orthodoxie“ (Euseb von Caesarea, die frühen Häresiographen)
4. Innerchristliche Nonkonformismen: Die Entstehung von Konfessionen unter byzantinischer und später arabisch-muslimischer Dominanz und ihre Wirkungen in der Neuzeit (Orientalisch-Orthodoxe Kirchen, Apostolische Kirche des Ostens)
5. Zwei wesensverwandte nonkonformistische Bewegungen im Mittelalter: Verkirchlichung (Franziskaner) und Verketzerung (Waldenser)
6. Nonkonformismus und Nation: Jan Hus und die Folgen in der Neuzeit
7. Die Ambivalenzen der Reformation (Staatskirchentum und radikale Reformation / Täufer)
8. Der Pietismus: nonkonformistische Selbststilisierung, Anpassung und radikale Devianz
9. Der klassische Nonkonformismus in England und den USA
10. Minderheit vs. Mehrheit: Protestanten in Frankreich, Italien und Österreich / Mehrheit vs. Minderheit: Katholiken in Irland unter der Dominanz der anglikanischen Staatskirche
11. Religion oder Politik? Altlutheraner, Deutschkatholiken und Freie Gemeinden im Vormärz
12. Mit der und gegen die Moderne: Charismatiker und Evangelikale
13. Ertragssicherung: die drei Achsen / Terminologisches / Theorie und Empirie
14. Zeitreserve

16.15-17.45 Uhr

Doktorandenkolloquium

Prof. Dr. Hubert Seiwert
M 203 (Schillerstr. 6)

donnerstags

9.15-10.45 Uhr

Seminar für Master Religionswissenschaft (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030 oder Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030), Magister Religionswissenschaft (Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte)

Visual Images, Popular Culture and Religions: Representing Japanese Religions in and through the Media

Unterrichtssprache: Englisch

Dr. Elisabetta Porcu

Raum S 102 (Schillerstraße 6)

This course will explore representations of Japanese religions in and through visual media. We will analyze how religions are represented “in the media,” that is, the image creation of religions from outside the religious institutions; and “through the media,” that is, how religious institutions represent themselves by means of visual communication tools. In particular, this course will focus on both established Buddhist traditions and new religious movements during the modern and contemporary periods. As examples of popular culture, the course will analyze representations and self-representations of religions in both manga (Japanese comics) and anime (animation movies)—which in Japan have reached the proportions of a mass phenomenon—and the ways that religions are promoted and presented. All this will be explored in connection with consumerism and art as aspects of religious proselytization and promotion in present-day society.

11.15-12.45 Uhr (Raum M 102) und 15.15-16.45 Uhr (Raum M 103)

Termine : 21.10. ; 18.11. ; 16.12.2010 ; 20.1.2011

Seminar für Master Religionswissenschaft (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030, Magister Religionswissenschaft (Systematische Religionswissenschaft)

Empirische Methoden in der Religionswissenschaft

Prof. Dr. Günter Kehrer (Tübingen)

Das Seminar richtet sich an Studierende und Doktoranden der Religionswissenschaft.

In dem Seminar geht es um die Anwendung empirischer Methoden zur Erforschung von religiösen Tatbeständen und um die Auswertung empirisch gewonnener Daten. Es gibt kein Lehrbuch "Empirische Religionsforschung". Ein solches Lehrbuch ist aber auch nicht notwendig, da Religionen und religiöse Tatbestände als vom Forscher unabhängige kulturelle Phänomene prinzipiell mit den selben Methoden erforscht werden können wie alle anderen kulturellen Phänomene auch. Deshalb sind prinzipiell alle Methoden der empirischen Sozialforschung anwendbar, wenn es auch in der Praxis einige besonders bedeutsame Methoden gibt. Die viele Furore machende Unterscheidung zwischen quantitativen und qualitativen Methoden wird auch im Seminar eine Rolle spielen, soll aber nicht dogmatischen entschieden werden. Nicht verschweigen möchte ich, dass der Seminarleiter eine leichte Tendenz für quantitative Methoden hat.

Literatur: Alle Teilnehmer sollten sich mit der folgenden Literatur für die einzelnen Sitzungen vertraut machen:

- Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 18.Aufl. 2007 rowohltsenzyklopädie
- Aglaja Przyborski et Monika Wohlrab-Sahr, Qualitative Sozialforschung, 2. Aufl. 2009

Vorläufiger Seminarplan (kann noch mit den Teilnehmern modifiziert werden).

21. 10. 2010, 11.15 - 12.45 Vorstellung des Seminars, endgültige Festlegung des Seminarplans, Referatsvergabe
15.15 - 16.45 Einleitungsreferat des Seminarleiters und Semindiskussion
18. 11. 2010 11.15- 12.45 sample Technik Diekmann, S.373- 432; Przyborski/Wohlrab-Sahr, S.173-182-
15.15 - 16.45 Interview Befragung Diekmann S.434-547,Przyborski/Wohlrab-Sahr, S.91-159
16. 12. 2010 11.15 -12.45 Beobachtung Diekmann, S. 548-575; Przyborski/Wohlrab-Sahr, S.53-67

15.15- 16.45 Inhaltsanalyse Diekmann, S.576-622); für qualitative Inhaltsanalyse wird Literatur noch angegeben.

20. 01. 2011 11.15 - 12.45 Auswertung von Daten (quantitativ) Diekmann, S. 576-622

15.15- 16.45 Auswertung von Daten (qualitativ) Przyborski/Wohlrab-Sahr, S. 183-271.

Für Referenten wird eingehendere Literatur und Fallbeispiele bereitgestellt. Jeweils ab 9 Uhr und ab 14 Uhr Einzel- und Gruppenberatung.

12.15-13.45 Uhr

Seminar zur Vorlesung für Master und Magisterstudierende

Seminar des Orientalischen Instituts

Mohammad und der Koran : Offenbarung und Prophetentum im spätantiken Kontext

PD Dr. Stefan Heidemann

Muhammads Offenbarung gehört zu den welthistorisch bedeutendsten Ereignissen. Sie fand jedoch nicht voraussetzungslos statt, sondern in einer Umwelt, die sich schon in mehrfacher Hinsicht im Umbruch befand. Die Vorlesung führt in die politischen, kulturellen und religiösen Zusammenhänge zwischen Byzanz, dem Sassanidischen Reich und der altsüdarabischen Kultur des Jemen ein. Sie stellen den Kontext dar, in dem Muhammads Lebensweg, die Offenbarung des Koran und die ersten Eroberungen stattfanden. Struktur, Kernaussagen und Theologie des Korans werden behandelt, sowie auf die Frage der Textentstehung eingegangen. Abschließend werden die kontroversen Positionen um Muhammad und den Koran der vergangenen Jahre behandelt.

freitags

9.15-10.45 Uhr

Seminar für Magister Religionswissenschaft (Religionsgeschichte) und Master Religionswissenschaft (Vertiefungsmodul Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030 und Forschungsmodul Religionsgeschichte 03-003-3011, -3012, -3013)

"Buddhistischer Modernismus" / "Protestant Buddhism" in Ceylon / Lanka (19. und 20. Jahrhundert)

Dr. Heinz Mürmel

M 102

11.15-12.45 Uhr

Seminar für Magister Religionswissenschaft (Systematische Religionswissenschaft und Religionsgeschichte) und Master Religionswissenschaft (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030 oder Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030)

Religionsphilosophische Probleme europäischer Romantik (Novalis – Blake – Nerval – Moqnaacki)

Im Seminar wird das Problem der Religion bei maßgeblichen europäischen Dichtern der Romantik vorgestellt. Dabei wird sowohl die literarische als auch die essayistische Produktion jener Denker untersucht. Es wird sich zeigen, dass das alle verbindende Thema die philosophische Christologie ist, die sich der Frage stellt, die hier zum allerersten Mal gestellt wird: Gott ist tot! – Wie kann man sich jetzt verhalten?

Prof. Dr. Steffen Dietzsch, Dr. Carlos Marroquin, Dr. Heinz Mürmel

M 102 (Magazingasse 6)

Blockseminare:

Staat und Religionen im Nahen Osten nach dem Ende des osmanischen Reiches (Irak, Syrien, Libanon, Türkei, Ägypten)

5.11.2010 – 14-19 Uhr (Raum M 204), 6.11.10 – 9-13 Uhr (Raum S 202)

17.12.2010 – 14-19 Uhr (Raum M 204), 18.12.2010 – 9-13 Uhr (Raum S 102)

28.01.2011 – 14 – 19 Uhr (Raum S 202), 29.01.2011 – 9-13 Uhr (Raum S 202)

Seminar für Master- (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030 oder Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030 oder Forschungsmodule) und Magisterstudierende (Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte)

Dr. Hannah Müller (Marburg)

Am Beispiel der Länder Irak, Syrien, Libanon, Ägypten und Türkei sollen im Seminar die mit dem Ende des Osmanischen Reiches eingetretenen Veränderungen im Verhältnis der neugegründeten Staaten zu den verschiedenen Religionsgemeinschaften erarbeitet werden. Diese Neuordnungen sind religionsgeschichtliche Wendepunkte, insbesondere für die religiösen Minoritäten, aber auch insgesamt für das religiöse Nebeneinander im Nahen Osten, die zum Teil bis heute nachwirken. Ausgangspunkt des Seminars ist der status quo der verschiedenen Religionsgemeinschaften unter osmanischer Herrschaft, der dann mit den rechtlichen Entwicklungen nach der Pariser Friedenskonferenz 1920 bzw. nach dem Vertrag von Lausanne (1923) in der Türkei und der Installation der Mandatsregierungen in Irak, Syrien und Libanon untersucht und verglichen werden soll. Als Lektüre werden u.a. Verträge, Verfassungen und gesetzliche Statute der verschiedenen Religionsgemeinschaften (meist Minoritäten) herangezogen.

Die Literatur wird auf moodle bereit gestellt. Um den Zugang dafür zu erhalten, bitte anmelden unter hamue@uni-leipzig.de.

Kognitive Religionsforschung und neuer Atheismus: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf naturalistische Religionstheorien

Mittwochs und/oder donnerstags (Termine werden in der ersten Besprechung am 27.10.10, 15 Uhr vereinbart.)

Seminar für Master- (Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft 03-003-4010, -4020, -4030 oder Religionsgeschichte 03-003-5010, -5020, -5030 oder Forschungsmodule) und Magisterstudierende (Systematische Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte)

Dr. Sebastian Schüler (Münster)

Das Seminar beschäftigt sich mit der seit einigen Jahren wachsenden kognitionswissenschaftlichen und evolutionspsychologischen Religionsforschung. Dabei sollen vor allem Ansätze der Neurotheologie und der Cognitive Science of Religion näher untersucht werden, die von systematischem Interesse für die Religionswissenschaft sind. Desweiteren wird sich das Seminar den eher populärwissenschaftlich gehaltenen Annexionen solcher Theorien im sogenannten Neoatheismus widmen. Insbesondere die Cognitive Science of Religion hat sich seit einigen Jahren als ein neues Paradigma in der Religionswissenschaft etabliert und vertritt einen naturalistischen Reduktionismus, wobei Religion aus den evolutionären Funktionsweisen des menschlichen Gehirns erklärt werden soll. Die Cognitive Science of Religion hat sich zudem trotz ihres erst kurzen Bestehens in unterschiedliche Forschungszweige und theoretische Ansätze ausdifferenziert. Maßgeblich lassen sich dabei zwei ‚Schulen‘ unterscheiden, wobei die eine Religion zu einem Nebenprodukt der Evolution erklärt und die andere die adaptiven Vorteile von Religion in der kulturellen Evolution des Menschen betont. Beide Ansätze sollen im Seminar einer religionswissenschaftlichen Analyse unterzogen werden. Darüber hinaus werden wissenschaftstheoretische Standpunkte in den Kognitionswissenschaften als auch für die Religionswissenschaft erarbeitet. Das Seminar strebt an, einen Überblick über naturalistische Religionstheorien zu geben und geht der Frage nach, welche Ansätze für die Religionswissenschaft fruchtbar gemacht werden können. Die rege Teilnahme als auch die Lektüre vor allem englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.